



von links: Prof. C. Keck/Leiter Laborgruppe Nord amedes, Dr. P. Tschentscher/Erster Hamburger Bürgermeister, Wolf Frederic Kupatt/CEO amedes-Gruppe, Dr. Wolfgang Becker/Ärztlicher Leiter aescuLabor Hamburg

20.04.2021 17:49 CEST

Neues Kompetenzlabor für seltene Erkrankungen & Rückgrat der SARS-CoV-2-Diagnostik: Hamburgs Bürgermeister Tschentscher besucht aescuLabor Hamburg

- *Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, hat heute das aescuLabor Hamburg besucht. Im Mittelpunkt des Besuchs stand neben der aktuellen Testsituation in der Coronavirus-Pandemie auch das Thema seltene*

Erkrankungen.

- ***Das aescuLabor wurde zwischen Dezember 2020 und April 2021 zu einem bundesweit tätigen Kompetenzlabor für seltene Erkrankungen ausgebaut und schließt damit eine Lücke in der Versorgung von Menschen mit seltenen Erkrankungen.***
- ***Das aescuLabor hat bereits im Januar 2020 als eines der ersten privaten Labore bundesweit eine PCR-Diagnostik für SARS-CoV-2 aufgebaut. Mit der seit Januar 2021 etablierten Mutationsdiagnostik leistet das Labor einen wichtigen Beitrag zur Erkennung und Überwachung zirkulierender Virusmutationen.***

Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, hat sich heute bei einem Besuch im aescuLabor Hamburg über die aktuelle Situation der Labore in der Pandemie informiert. Im Gespräch mit Wolf Frederic Kupatt, CEO der amedes-Gruppe, und Prof. Dr. Christoph Keck, Leiter aescuLabor, stand neben der akuten Pandemiebekämpfung auch die Versorgung von Menschen mit seltenen Erkrankungen mit spezialdiagnostischen Laborleistungen im Mittelpunkt. Eine frühe Diagnose ist gerade bei diesen Erkrankungen entscheidend, denn für eine Reihe von ihnen gibt es bei rechtzeitiger Erkennung inzwischen gute Behandlungsmöglichkeiten.

Bürgermeister Tschentscher sagte: „Die Labormedizin ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Pandemiebekämpfung. Allein die Hamburger Labore führen 80.000 bis 100.000 PCR-Tests pro Woche durch, um Corona-Infektionen mit hoher Zuverlässigkeit nachzuweisen und Schnelltestergebnisse zu kontrollieren. **Wie bei COVID-19 hat die Labormedizin auch bei zahlreichen anderen Erkrankungen eine zentrale Aufgabe in der Diagnostik sowie in der Kontrolle der Therapie und des Krankheitsverlaufs.** Das aescuLabor hat einen Schwerpunkt in der Diagnostik seltener Erkrankungen und trägt mit seiner Arbeit zur guten medizinischen Versorgung in Hamburg bei.“

Wolf Kupatt ergänzte: „Das aescuLabor hat bereits im Januar 2020 als eines der ersten Labore Deutschlands die Infrastruktur für die SARS-CoV-2-Diagnostik aufgebaut. Auch in diesem Jahr war das aescuLabor einer der Vorreiter in der Etablierung einer mutationsgenetischen Überwachungsdiagnostik. Diese Schnelligkeit und Agilität kommen nicht von ungefähr, sondern basieren auf dem engen fachlichen Austausch mit der Universitätsmedizin, einem starken bundesweiten Netzwerk und der in

diesem Verbund vorhandenen breiten Expertise. Diese **fachgruppen- und standortübergreifende Zusammenarbeit** ist nun auch entscheidend beim **Auf- und Ausbau unseres Angebots für spezialdiagnostische Leistungen für seltene Erkrankungen** mit dem *aescuLabor* im Zentrum.“

Komplette Bandbreite diagnostischer Methoden für seltene Erkrankungen

Mit dem zwischen Dezember 2020 und März 2021 erfolgten Ausbau des Hamburger *aescuLabor*s zu einem bundesweit tätigen Kompetenzlabor für seltene Erkrankungen schließt die *amedes*-Gruppe eine Lücke in der Versorgung. Menschen mit chronischen, seltenen Erkrankungen leiden oft viele Jahre oder sogar Jahrzehnte, bis eine Diagnose gestellt wird. Durch die oftmals nicht eindeutige und überlappende Symptomatik mit anderen Erkrankungen sind viele dieser seltenen Erkrankungen „verschleiert“ und nur schwer für die behandelnden Ärzte zu erkennen. Auch wenn es in Deutschland eine gute bundesweite Laborversorgung gibt, werden die benötigten Labortests zum Teil nur an wenigen Standorten und mit unterschiedlicher Verfügbarkeit angeboten. Oftmals müssen Ärzte hier Probenmaterial zu mehreren Laboren einsenden, was vor allem wichtige Zeit und Verzögerung im Therapiestart bedeutet.

„**Innovative Labordiagnostik** mit einem umfassenden Angebot an Stufendiagnostik ist keine ‚One-Man-Show‘ des *aescuLabor*s allein, sondern **bezieht die gesamte Breite unseres diagnostischen und therapeutischen Netzwerks ein**“, sagte Prof. Dr. med. Christoph Keck, Leiter *aescuLabor*. „Zum einen arbeiten wir eng mit unserem Wiener Partnerlabor, ARCHIMEDlife, zusammen, das seit vielen Jahren auf die Diagnostik seltener Erkrankungen spezialisiert ist und zahlreiche Testverfahren selbst neuentwickelt hat. Zum anderen sind wir in einem stetigen Austausch mit unserem Genetik-Labor in Hannover, das Verdachtsdiagnosen mittels molekularbiologischer Tests letztlich bestätigen und eine korrekte Diagnose absichern kann. Das *aescuLabor* fungiert in diesem Prozess auch als Hub – also als Anlauf- und Koordinationszentrum.“

Aber auch das *aescuLabor* selbst deckt dabei ein breites Spektrum biochemischer Testverfahren ab. Achtzig Prozent der seltenen Erkrankungen sind genetischen Ursprungs und lassen sich mit moderner Diagnostik zuverlässig erkennen. „**Entscheidend ist, dass Ärzte bei der Differentialdiagnose die Möglichkeit einer seltenen Erkrankung berücksichtigen**“, so Prof. Keck. „**Enzymtests via Trockenblutkarte** bieten eine

einfache und für die Patienten schonende Möglichkeit, eine große Bandbreite seltener Erkrankungen in der Diagnostik abzudecken.“ Bei einem Trockenbluttest wird ein Tropfen Blut aus der Fingerkuppe auf eine Karte – ähnlich einem Löschpapier – geträufelt. Die Probenentnahme lässt sich in der Arztpraxis einfach durchführen. Diagnostikleistungen via Trockenbluttest sind über die gesetzlichen Krankenkassen abrechenbar.

Erkrankungen gelten als selten, wenn weniger als eine Person unter 2.000 Menschen daran leiden. In der Summe sind seltene Erkrankungen aber nicht selten. Schätzungsweise bis zu vier Millionen Menschen in Deutschland leben mit einer von rund 6.000 bis 8.000 seltenen Erkrankungen.

Weitere Informationen zum diagnostischen Leistungsspektrums des *aescuLabors* im Bereich seltene Erkrankungen finden Sie hier: www.amedes-selteneerkrankungen.de

Über das aescuLabor

Das *aesculabor*Hamburg ist mit seinen 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und jährlich ca. 11 Millionen Analysen (darunter im Jahr 2020 eine Viertelmillion SARS-CoV-2-Tests) eines der größten medizinischen Labore Norddeutschlands. Als interdisziplinäres Speziallabor deckt es alle Bereiche der modernen Labormedizin ab – von A wie Allergiediagnostik bis Z wie Zytogenetik.

Seit Ende 2020 ist das *aescuLabor* auch als Kompetenzlabor für die Diagnostik seltener Erkrankungen tätig und deckt dabei als eines von nur wenigen Laboren in Deutschland ein nahezu vollständiges Spektrum biochemischer und genetischer Testverfahren ab. Das *aescuLabor* bildet damit einen wichtigen Grundpfeiler für die medizinische und diagnostische Versorgung von Patientinnen und Patienten bundesweit. Als attraktiver Arbeitgeber sowie durch seine umfassenden Forschungs Kooperationen stärkt es zudem die Rolle Hamburgs als führendes Kompetenzzentrum der Gesundheitswirtschaft und schärft das Profil der Region als bedeutender Gesundheitsstandort. Das *aescuLabor* ist Teil der *amedes*-Gruppe.

Kontaktpersonen



Juliane Ahlers

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

Unternehmenskommunikation

juliane.ahlers@amedes-group.com

040.33 44 11 95 40